

**RS OGH 2003/10/7 5Ob106/03d,
5Ob51/08y, 9Ob47/11v, 4Ob108/12d,
5Ob19/14a, 5Ob205/14d, 5Ob203/14k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.10.2003

Norm

WEG 1975 §15
WEG 2002 §17 Abs1
WEG 2002 §17 Abs2
WEG 2002 §56 Abs13

Rechtssatz

Die Frage, ob eine die gerichtliche Benützungsbefugnis nach § 15 WEG 1975, nunmehr § 17 Abs 2 WEG 2002, mangels Verfügbarkeit der allgemeinen Teile der Liegenschaft ausschließende Benützungsbefugnisvereinbarung zwischen den Miteigentümern besteht, ist nach dem im Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung geltenden Recht zu beurteilen. Mangels ausdrücklicher Rückwirkungsbestimmung für Benützungsbefugnisvereinbarungen kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Gesetzgeber die Anwendung einer Formvorschrift auf Lebenssachverhalte anordnen wollte, die bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes abschließend verwirklicht wurden.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 106/03d
Entscheidungstext OGH 07.10.2003 5 Ob 106/03d
- 5 Ob 51/08y
Entscheidungstext OGH 14.05.2008 5 Ob 51/08y
Vgl; Beisatz: Die Übergangsregelung des § 56 Abs 13 WEG 2002 hat grundsätzlich die nach der alten Rechtslage wirksam (konkludent) zustande gekommenen Benützungsbefugnisvereinbarungen mit 1. 7. 2002 nicht beseitigt. (T1)
- 9 Ob 47/11v
Entscheidungstext OGH 30.04.2012 9 Ob 47/11v
Vgl auch; Beis wie T1
- 4 Ob 108/12d
Entscheidungstext OGH 02.08.2012 4 Ob 108/12d
Auch; Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Hier: vertragliche Benützungsbefugnisvereinbarung. (T2)
- 5 Ob 19/14a
Entscheidungstext OGH 25.07.2014 5 Ob 19/14a
Vgl auch
- 5 Ob 205/14d
Entscheidungstext OGH 24.02.2015 5 Ob 205/14d
Vgl auch
- 5 Ob 203/14k
Entscheidungstext OGH 14.07.2015 5 Ob 203/14k
Vgl; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118456

Im RIS seit

06.11.2003

Zuletzt aktualisiert am

08.09.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at